

pag. 56. Von dem *e* ist es nur anmerckung vnndt keine Regel, warümb vnndt wie man es also gebrauchte, daß es allein, wenn ein *Vocal* oder *h* folgen, *s[ein]^c* soll, deuchtet ihme, mir nicht, welches Düncken ist nu beßer? Jch habe den gebrauch, er will allerer[st]^c einen machen. Vnndt wer schreibet daß **Zeichlin?** *W[er]^c* gerne waß sonderliches sein will. Wer es lieset der verstehet es sonsten wohl, in reden mercket man es nicht. Da ist es nötig, da es eine zweiffelhaffte rede giebet. Wie denn auch solche zeichen *de[ß]wegen^c* bey den *Latinis* gebrauchet werden. Weil aber das reden, mehr ist als das schreiben, wie will man es im reden mercken? gewiß alzu klug ist halb nährisch.²²

pag. 64. Ob *anomala vel non* gleichfließende oder nicht *gle[ich]fließende^c* zu nennen sein, kan ich nicht vrtheilen, *de[nn]^c* es gar keine ähnligkeit mitt vrsprung hatt: Gleichförmig oder ordentlich ist beßer.²³

Daß nur eine *Coniugation* zu machen, ist auch nichts[,] denn ein vnterscheid der *termination* vnndt der verenderung der *Conjugation*.

In allen sprachen ist die endung nur einerley, Jm hebräischen, wie die endung in *Cal* also in *Niphal* etc. [150r] Auch im Griechischen werden die alle nach *τύπω* gemacht, im Lateinischen alle nach *Amo* was die Endung anlanget, nur daß der *Vocalis* geendert ist, denn alle haben *s, t, mus, tis, nt, in præsentii*. In *Imperfecto* alle *bam, perfecto i, isti, it, mus, istis, erunt* etc. Wer wolte aber darumb sagen in denen sprachen allen ist nur eine *Conjugation*? Der alles will vmbkehren, sonsten keiner, der auch nicht weis waß *Conjugatio* ist, die nicht nur in der Endung bestehet, sondern auch in den Zeiten, weisen — vnnd deswegen hatt man sie in vnterschiedene arten gebracht, damitt sie eine gewißheit haben.²⁴

Die Regeln so waß anders sollen sagen, sind zu fodern oder hernacher zu zusezen alß eine fernere erklerung^h. Jm anfang ist nicht alles nötig, zumahlen weil man noch in allen nicht einig.

Pag. 81. Da sollen auch nicht alle wörter da sein, denn es gehöret in das *Lexicon* oder *Wörterbuch*.

Ob mehr *præpositiones* möchte man gerne wissen. Kan sein, aber ich weiß sie nicht, vielleicht ein ander auch nicht, vnnd können wohl *Adverbia* sein, wehre gutt daß eines oder daß ander zugesezet worden.²⁵

Waß die Verdoppelung der *Præposition* sey, ist mir vnbekandt, wie die *Compositio* beschaffen, ist erinnert, vnndt gehöret meist in das wörterbuch.²⁶

Ob iemand **wieder** ohne *e* geschrieben, weiß ich nicht, halte auch nicht, ob es beßer, stehet zu bedencken. Daß ein vnterscheid sey, deucht vnß, denn *Contra* alzeit in bösen, *adversus* aber auch bißweilen. [150v] Wo bleibet aber *Wieder aries*. *Rursus* heist eigentlich hinwiederümb.²⁷

Jst nicht *Ensis* ein Schwerdt vnndt *Gladius* auch[?]^c wer will daß im Deutschen alß gemeinen sachen vnterschieden? Kurtz es ist nichts mitt dem.

Daß aber ein mangel noch sey, ist gewiß, denn es ein anfang vnndt stehet zu verbeßern: Kan man es haben ist es desto besser. Aber ich ha[l]te^c nicht daß es möglich, weil in den Redarten *d[ie]^c* vbung, die Zeiten alles endern, Jn andern *sp[ra]chen^c* ist es so, solte vnßere Muttersprache ander[s]^c sein, würde es keine sprache bleiben, würde von Natur sein, stünde nicht in der Menschen beliebe[n].^c *Horatius* saget: *Verborum vetus interit usus*.²⁸